

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Dienstag, dem 11. Oktober 2011, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

Gemeinderatssitzung

Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Monika	RUPP
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat		Stefan	KAST, BA
Stadträtin		Elisabeth	BÖHM
Gemeinderat	Ing.	Josef	HAIDER
Gemeinderat		Michael	KAST
Gemeinderat	DI	Thomas	HALBRITTER
Gemeinderat	Ing.	Heinz	FEIGL
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderätin		Birgit	PECK
Gemeinderat		Josef	FEKETE
Gemeinderat	Ing.	Franz	HESS
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat		Georg	STEINER
Gemeinderätin		Gabriele	WLCEK
Gemeinderat		Kurt	KALINA
Gemeinderätin		Heike	DOVITS
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderat		Helmuth	STRAUSZ
Gemeinderätin	Mag. ^a	Alexandra	FISCHBACH
Gemeinderat	DI	Gottfried	HAIDER

Abwesend und entschuldigt:

Stadtrat		Franz	RITTSTEUER
Gemeinderätin		Emma	HITZINGER
Gemeinderätin		Anneliese	HORVATH
Schriftführerin	OAF	Judith	SIBER-REINER

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen vorgebracht. Zu Beglaubigern werden die Gemeinderäte Birgit Peck und Georg Steiner bestimmt.

GR Hess wird etwas später kommen.

Gegen die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 30.06.2011 werden keine Einwände vorgebracht. Diese wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

GR Hess erscheint um 19.02 Uhr.

TAGESORDNUNG

Punkt 1)

Angelobung neues Gemeinderatsmitglied

Bürgermeister Lentsch erläutert, dass Stadträtin Eva Steindl am 27.09.2011 ihr Mandat als Stadträtin/Gemeinderätin aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt hat. Seitens der BH Neusiedl am See wurde nunmehr Herr Helmuth Strausz als neues Gemeinderatsmitglied berufen.

Das neue Gemeinderatsmitglied ist vom Vorsitzenden anzugeloben. Dieser verliest die Gelöbnisformel. Helmuth Strausz legt das Gelöbnis ab und nimmt ab jetzt an dieser Sitzung als Gemeinderat teil.

Punkt 2)

Wahl neues Stadtratsmitglied

Der Vorsitzende erklärt, dass durch den Rücktritt von Eva Steindl auch das Stadtratsmandat (Gemeindevorstand) neu besetzt werden muss. Die SPÖ hat Anspruch auf Besetzung dieses Mandates und StRⁱⁿ Böhm nominiert dafür Johannes Mikula.

Die Wahl erfolgt sodann schriftlich und geheim. Über die Gültigkeit oder Ungültigkeit entscheidet gemäß § 80, Abs. 4 der Gemeindevahlordnung der Vorsitzende.

Die Wahl ergibt 8 Stimmen für Johannes Mikula. Johannes Mikula wird somit einstimmig als neues Stadtratsmitglied gewählt und nimmt die Wahl an.

Punkt 3)

Wahl neues Prüfungs- und Berufungsausschussmitglied

Aufgrund der Neubesetzungen im Stadtrat und Gemeinderat sind auch Änderungen in den Ausschüssen notwendig.

Anstatt Johannes Mikula soll nunmehr GR Karl Panner in den Prüfungsausschuss und GR Helmuth Strausz in den Berufungsausschuss gewählt werden.

Die Wahl erfolgt wieder schriftlich und geheim.

Die Wahl ergibt 8 Stimmen für GR Panner als neues Mitglied im Prüfungsausschuss und 8 Stimmen für GR Strausz als Mitglied im Berufungsausschuss.

Karl Panner und Helmuth Strausz werden somit einstimmig als neue Mitglieder in den Prüfungs- bzw. Berufungsausschuss gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Punkt 4)

Wahl neuer Ordner lt. Geschäftsordnung des Gemeinderates

Aufgrund der Wahl von Johannes Mikula in den Stadtrat soll auch ein neuer Ordner lt. Geschäftsordnung des Gemeinderates erfolgen. Die SPÖ schlägt hier ebenfalls Herrn Helmuth Strausz vor. Die Wahl erfolgt wieder schriftlich und geheim.

Die Wahl ergibt 8 Stimmen für Helmuth Strausz. Herr Strausz wird somit einstimmig als neuer Ordner lt. Geschäftsordnung des Gemeinderates gewählt und nimmt die Wahl an.

Punkt 5)

Wahl neues Feuerwehr- und Ehrenringausschussmitglied

Durch das Enden des Mandates von Eva Steindl ist ein neues Mitglied in die genannten Ausschüssen zu wählen. Die SPÖ schlägt hier StR Mikula vor. Die Wahl erfolgt wieder schriftlich und geheim.

Die Wahl ergibt 8 Stimmen für Johannes Mikula. Herr Mikula wird somit einstimmig als neues Mitglied im Feuerwehr- und Ehrenringausschuss gewählt und nimmt die Wahl an.

Punkt 06)

Wahl neues Beiratsmitglied der Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH

Durch das Enden des Mandates von Eva Steindl ist ein neues Beiratsmitglied für die FZB GmbH zu entsenden. Die SPÖ nominiert StR Mikula. Die Wahl erfolgt schriftlich und geheim. Die Wahl ergibt 8 Stimmen für Johannes Mikula. Herr Mikula wird somit einstimmig als neues Beiratsmitglied für die Freizeitbetriebe Neusiedl am See GmbH entsendet.

Punkt 07)

Vergabe Erd- und Baumeisterarbeiten ABA BA 25

GR Hess erklärt zu diesem Tagesordnungspunkt, dass eine öffentliche Ausschreibung für die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten ABA BA 25 erfolgt ist. Aus den eingelangten Angeboten geht die Fa. Teerag Asdag mit einer Gesamtanbotssumme von € 895.374,19 als Billigstbieter hervor. Der Prüfbericht war Teil der Sitzungsunterlagen und wurde von den Gemeinderäten eingesehen.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt GR Hess den Antrag, der Gemeinderat möge die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Abwasserbeseitigungsanlage BA 25, lt. vorliegendem Prüfbericht (Beilage 7) an die Fa. Teerag Asdag mit einer Gesamtanbotssumme von € 895.374,19 vergeben.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 08)

Vergabe Errichtung öffentliche Beleuchtung Heidegasse/Teichbachweg

StR Haider erklärt, dass die Fa. Pinetz ein Anbot über Verkabelung, Lieferung und Montage von Leuchten in den genannten Straßenzügen gelegt hat. Die Beleuchtung soll vorerst bei den bestehenden Wohnhäusern errichtet werden. Diese Arbeiten sollen als Folgeauftrag an die Fa. Pinetz, die mit den Straßenbeleuchtungsarbeiten betraut ist, vergeben werden.

Das Anbot umfasst die Errichtung der Straßenbeleuchtung (Verkabelung, Liefern und Montage der Leuchten) am Teichbachweg und Heidegasse und ergibt eine Gesamtanbotssumme von € 98.804,08.

StR Haider stellt daher den Antrag die Fa. Pinetz mit der Errichtung der Straßenbeleuchtung in der Heidegasse und am Teichbachweg lt. vorliegendem Anbot (Beilage 8) zu beauftragen.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 09)

Vergabe diverse Bauarbeiten auf Gemeindestraßen

StR Kast informiert, dass in diesem Jahr einige Straßensanierungen notwendig sind. Es handelt sich hier um diverse Sanierungen in: Bergäckersiedlung, Kalvarienbergsiedlung, Gehsteig Mittlerer Kirchberg-Lindenplatz, Reitschacher 33, Kindergarten Am Tabor, Weichselfeldgasse und Mittlerer Sauerbrunn. Für die dringend notwendigen Arbeiten liegen zwei Angebote der Firmen Strabag und Teerag Asdag vor. Als Billigstbieter geht die Firma Teerag Asdag mit einer Gesamtanbotssumme von € 170.719,44 (brutto) hervor.

GR DI Haider fragt nach, welche diversen Arbeiten dies sind. StR Kast erklärt, dass diese in den Angeboten genau angeführt sind. Der Vorsitzende erläutert hierauf einige Details.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt StR Kast den Antrag die Vergabe an den Billigstbieter, die Fa. Teerag Asdag, lt. Anbot vom 03.10.2011, mit einer Gesamtanbotssumme von € 170.719,474 zu beschließen.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 10)

Vergabe Entsorgungsarbeiten Vorabsiebmaterial, Bodenaushubdeponie

Bgm. Lentsch erklärt dazu, dass wir aufgrund einer Auflage des Amtes der Bgld. Landesregierung bestimmte Baurestmassen aus dem Altbestand der Deponie entsorgen müssen.

StR Kast erläutert weiters, dass wir aufgrund unserer Umstellung auf eine Bodenaushubdeponie, die jetzt noch deponierten Baurestmassen entsorgen müssen.

Für diese Arbeiten wurden zwei Angebote eingeholt. Die Fa. Kadlec aus Neusiedl am See wurde ebenfalls zur Anbotslegung eingeladen, hat aber abgelehnt, da sie die Arbeiten nicht durchführen könnte.

StRⁱⁿ Böhm erkundigt sich, ob dies nicht schon früher geschehen hätte sollen. Der Vorsitzende informiert, dass es ein Schreiben seitens des Landes gibt, das eine Entsorgung bis September vorsah, das Material jedoch noch genau untersucht wurde. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass dieses Material nicht als Aufschüttungsmaterial verwendet werden kann und somit entsorgt werden muss.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt StR Kast den Antrag die Vergabe der notwendigen Entsorgungsarbeiten an die Fa. Böhm als Billigstbieter (Gesamtanbotssumme € 25.000,00 exkl. MwSt.) zu vergeben.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 11)

Teilbebauungsplan ehemaliges GVAG Areal

GR Halbritter informiert über das Zustandekommen dieses Teilbebauungsplanes. Im Zuge der Auflage des vorliegenden Teilbebauungsplanes vom 02.05. bis 28.06.2011 sind keine Erinnerungen eingegangen. Gegenüber dem aufgelegten Exemplar sind zwei weitere Bebauungsbestimmungen (12 und 13) aufgenommen worden. Diese bringen jedoch keine inhaltlichen Änderungen, sondern nehmen Bezug auf die im Burgenland geltende OIB-Richtlinie.

Die OSG hat im Nordbereich noch 5000 m² zugekauft und wird diese ebenfalls als Grünflächen verwenden. Das Areal wird durch zwei Zufahrten erschlossen. Im Norden

(hinter Billa) sind die Errichtung eines Gesundheitszentrums und Wohnungen für betreubares Wohnen geplant. Die Bebauungsdichte wurde im Vergleich zu den bestehenden Wohnanlagen reduziert. Anstatt von Wohnungsanlagen werden im Süden des Areals Reihenhausanlagen vorgesehen. Die Errichtung von vielen Grünflächen ist ebenfalls geplant (Wege, Plätze, Kinderspielplätze). GR Halbritter erörtert kurz die Vorhaben der OSG (Gesundheitszentrum, Seniorenwohnbereich). Die höheren Gebäude sind weit weg von der Seestraße. Die Höhen wurden an die bestehenden Höhen (z.B. Hotel Leiner, ÖBB) angepasst.

Bgm. Lentsch berichtet, dass die OSG sehr kooperativ bei den Verhandlungen war.

Im vorderen Bereich (Norden) werden Parkplätze errichtet, die öffentlich nutzbar sind und sich schlussendlich im öffentlichen Gut befinden werden. Wichtig ist auch der Radweg entlang der Bahn beim Objekt des Wasserleitungsverbandes. Hier besteht die Möglichkeit die Radspange zu erweitern.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GR Halbritter für die große Unterstützung beim Entstehen dieses Teilbebauungsplanes.

GRⁱⁿ Fischbach hinterfragt, warum der hintere Bereich (bei den geplanten Stadtvillen) keine Zufahrt hat?

GR Halbritter erklärt, dass es Wege geben wird für Möbellieferungen, Feuerwehrezufahrt,...etc., jedoch soll es keine Durchfahrten geben. Geparkt wird außerhalb oder in Tiefgaragen.

GRⁱⁿ Fischbach bemerkt, dass der Bereich betreubares Wohnen ebenfalls nicht erschlossen wird. Bgm. Lentsch informiert, dass dieser Bereich unmittelbar an die öffentlichen Parkplätze anschließt. Jede Wohnung in diesem Bereich erhält einen Stellplatz (Tiefgaragenplatz) zusätzlich.

Das gesamte Areal wird an die Fernwärme angeschlossen.

GR Panner befürwortet das Projekt, jedoch kritisiert er, dass es nur eine Zufahrt von der Seestraße geben soll. Bgm. Lentsch erwidert, dass es zwei Zufahrten über die Seestraße und eine über die Deggendorfstraße geben wird.

StRⁱⁿ Böhm befürchtet auch, dass es ein großes Verkehrschaos entstehen kann.

Seitens der NSB sind in diesem Bereich auch einige Änderungen geplant (z.B. Öffnung der oberen Bahnkreuzung beim Bundesschulzentrum).

GRⁱⁿ Fischbach gibt an, dass das Gesundheitszentrum Eisenstadt zu wenige Parkplätze hat. Dies sollte bei uns besser durchdacht werden.

Es folgt eine kurze Diskussion über den künftig aufkommenden Verkehr.

GRⁱⁿ Wlcek fordert in den Seegärten die Einhaltung der 30-km/H-Beschränkung zu kontrollieren. Das Verkehrsaufkommen ist enorm. Es wird den ganzen Tag über gerast. Eine Beruhigung muss unbedingt erfolgen. Radarmessungen von der Polizei sollten durchgeführt werden oder auch eine Beruhigung so wie in der Reitschacherstraße (Inseln).

Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt GR Halbritter den Antrag, den vorliegenden Teilbebauungsplan samt Verordnung zu beschließen (Beilage 11).

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 12)

Erlassung einer Verordnung betreffend gemeinsame Maßnahmen zur Vertreibung von Staren

GR Michael Kast erläutert, dass es den Gemeinden 2011 erstmals ermöglicht wird, Beiträge für die gemeinsame Starevertreibung an Weingartenbesitzer mittels Bescheid vorzuschreiben. Hierzu ist es notwendig vorerst eine Verordnung über gemeinsame Maßnahmen zur Vertreibung von Staren zu beschließen. Nach Vorlage der endgültigen Kosten kann dann vom Gemeinderat eine entsprechende Abgabenverordnung erlassen werden. Mit dieser werden alle Weingartenbesitzer verpflichtet, diese Abgabe zu leisten. Da es keine weiteren Anfragen gibt, stellt GR Kast den Antrag folgende Verordnung zu beschließen:

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Neusiedl am See vom 11. Oktober 2011 über die gemeinsamen Maßnahmen betreffend Vertreibung der Stare in der KG. Neusiedl am See gemäß § 6 Abs. 5 idgF. des Bgld. Pflanzenschutzgesetzes.

Aufgrund der Bestimmungen des § 2 der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 05. Juli 2011, LGBl. Nr. 50/2011, mit der gemeinsame Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare angeordnet werden, wird verordnet:

§ 1

Zur Abwehr erheblicher Schäden an Weinbaukulturen in der KG. Neusiedl am See wird als gemeinsame Bekämpfungsmaßnahme die Vertreibung der Stare durch

- *) Kleinflugzeuge
- *) Gewehrschüsse und Schüsse von Jägern / Jägerinnen und
- *) Gewehrschüsse und Schüsse von Weingartenhütern

angeordnet.

§ 2

Bei dieser Vertreibung der Stare dürfen weder halbautomatische oder automatische Gewehre, noch scharfe Munition verwendet werden. Schreckschusspistolen und Knallkörper dürfen zum Einsatz kommen.

Bei Kleinflugzeugen muss die Störung von anderen Vogelarten im Gebiet des Nationalparks Neusiedler See-Seewinkel tunlichst vermieden werden.

Die Vertreibungsmaßnahmen für die Stare dürfen zeitlich begrenzt von 06.00 – 22.00 Uhr eingesetzt werden.

§ 3

Diese Anordnung der gemeinsamen Maßnahme betreffend Vertreibung der Stare gemäß Abs. 1 gilt frühestens ab dem 16. Juli 2011, jedoch längstens bis zum 31. Oktober 2011.

Die Vertreibung der Stare im Sinne des Abs. 1, während des angeführten Zeitraumes, ist nur unter folgenden Umständen erlaubt:

- a) der Reifegrad der Weintrauben hat einen für den Star nutzbaren Status erreicht und
- b) auf Grund der Flächigkeit der Verteilung und Kopfstärke der Starenschwärme gibt es keine andere zufrieden stellende Lösung, um erhebliche Schäden an den Weinbaukulturen abzuwenden.

Diese Überprüfung obliegt der Gemeinde, wobei sich diese des Weinbauvereines Neusiedl am See, als Fachorgan bedienen kann.

§ 4

Diese Maßnahmen gegen die Vertreibung der Stare sind unter Vermeidung unverhältnismäßig hoher Kosten durchzuführen. Die zur Durchführung von Maßnahmen gemäß § 1 beauftragten Personen haben über das örtliche Stareaufkommen und die aus diesem Grund gesetzten Maßnahmen Aufzeichnungen zu führen.

Die Aufzeichnungen über die durchgeführten Maßnahmen gemäß § 4 sind von den beauftragten Personen wöchentlich im Gemeindeamt abzugeben.

§ 5

Die Kosten, die aus der Durchführung der gemeinsamen Bekämpfungsmaßnahmen gegen Stare erwachsen, sind von den Eigentümern, Fruchtnießern, Pächtern oder sonstigen Verfügungsberechtigten aller Weingartengrundstücke zu tragen.

Das Maß der Verpflichtung richtet sich nach der Größe der in die Maßnahme einbezogenen Weingartenflächen, wobei für Weingärten, die mit einem geeigneten Netz in einer für die Stareabwehr geeigneten Weise überzogen wurden und diese Maßnahme der Gemeinde bis spätestens 1. August 2011 angezeigt wurde, um 25 % weniger Kosten vorzuschreiben sind, als die sich für Grundstücke ohne Netz errechnen.

Bei der Berechnung und Vorschreibung der Kosten sind Weingartengrundstücke, deren Reben weniger als drei Jahre alt sind, nicht zu berücksichtigen.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 13)**Freies WLAN an stark frequentierten Orten in Neusiedl am See**

StR Kast berichtet, dass die Landeshauptstadt bereits als Vorreiter im Burgenland dieses Projekt realisiert hat. Neusiedl am See möchte mit diesem modernen und zukunftsorientierten Service als zweite Stadt nachziehen - frei zugängliche **WLAN-Hotspots**.

Die meisten Burgenländischen Jugendlichen und Erwachsenen besitzen einen Laptop und zumeist auch ein Handy mit WLAN-Funktion. Dieses moderne Kommunikationsmittel ist überall dabei und praktisch, wenn man unterwegs ist und einen Weg sucht, eine Fahrplanauskunft benötigt oder spontan einen Blick ins Kinoprogramm werfen will.

Wir wollen diesen Service in Neusiedl am See an folgenden Hotspots anbieten: Hauptplatz, Hallenbad und Seebad; Die Anmeldung erfolgt bei der Firma B-net. Die Kosten werden sich auf geschätzte € 5.000,00, einmalige Installation ca. € 600,00, monatliche Kosten ca. € 20,00 belaufen.

Nach einer ausführlichen Testphase von 6 Monaten kann das Projekt weiter ausgebaut werden. Um die Gratis-Hotspots nutzen zu können, benötigt der Surfer/die Surferin einen Laptop, PDA, eine mobile Spielkonsole oder ein Handy mit WLAN-Modul. Nach der Auswahl des Drahtlosnetzwerks „surfzone“ wird der Nutzer durch Öffnen des Internet-Browsers automatisch auf die Loginseite umgeleitet. Beim ersten Einstieg ist eine Registrierung vorzunehmen. Über SMS erhält man dann einen TAN-Code, um die Anmeldung zu bestätigen. Pro Anmeldung kann 2 Stunden lang im Internet gesurft werden.

StR Kast stellt den Antrag an den genannten Plätzen freies WLAN zu installieren.
StRⁿ Böhm erkundigt sich nach der genauen Aufteilung der Kosten.

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Kast, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl, Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

StR Kast verlässt den Sitzungssaal.

Punkt 14)**Dienstbarkeitsvertrag BEWAG – 20 kV Kabel „Kochgründe“**

GR Ing. Horvath erläutert den vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag der BEWAG (Beilage 14) und stellt den Antrag diesen Vertrag zu genehmigen.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, wird über den Antrag von GR Ing. Horvath abgestimmt. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt.

Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Rupp, die Stadträte Haider Emmerich, Böhm und Mikula sowie die Gemeinderäte Haider Josef, Kast Michael, Halbritter, Feigl,

Horvath Viktor, Peck, Hess, Fekete, Steiner, Kalina, Wlcek, Dovits, Panner, Strausz, Fischbach und Haider Gottfried.

Der Antrag wird somit einstimmig zum Beschluss erhoben.

StR Kast kommt wieder in den Sitzungssaal.

Punkt 15)

Bericht – Raaberbahn/NSB

Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch zwischen ihm, GR Halbritter und Herrn DI Mayer von der Raaberbahn, lt. Gesprächsnotiz (Beilage 15).

Punkt 16)

Bericht Obmann des Prüfungsausschusses

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Punkt 17)

Berufungen

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Punkt 18)

Bericht des Bürgermeisters

NEZWERK – berichtet über die Arbeit des NEZWERK. NEZWERK ist eine geniale Einrichtung und bringt sich auch z.B. beim Projekt Gesunde Stadt sehr ein. Viele Infos gehen auch an Schulen. Diese können z.B. Veranstaltungen beim NEZWERK buchen.

OSG – ehemaliges GVAG Areal; Grundstück im Süden anschließend wurde seitens der Stadtgemeinde der Fa. Möstl zum Kauf angeboten;

Blumenschmuckwettbewerb 2011 – 2. Platz Dorfplatz

Entente Florale Europe – Silbermedaille

Punkt 19)

Allfälliges

StRⁱⁿ Böhm berichtet, dass beim Radweg Wiener Straße die Holzbänke sehr desolat sind. StR Haider wird dem nachgehen.

StRⁱⁿ Böhm – bei der Kreuzung Ärztezentrum (Dr. Karner)/Saliterhof/Gartenweg sollte bitte, wie bereits besprochen eine Bodenmarkierung erfolgen, da die Kurve meist sehr stark geschnitten wird.

StRⁱⁿ Böhm – erkundigt sich betreffend eine mögliche Bebauung des Schilfgürtels beim Hallenbad. Sie bekam diesbezüglich einen Anruf;
Bgm. Lentsch erklärt, dass es diesbezüglich eine Anfrage gegeben hat, jedoch seinerseits abgelehnt wurde.

GR Strausz – erkundigt sich, ob ein Autofahrer mit Behindertenausweis Kurzparkzonengebühr bezahlen muss, wenn er auf einem „normalen“ Parkplatz in der Gebührenzone steht?

GRⁱⁿ Fischbach – Stadtrat hat Projekt Sky Gallery behandelt; gibt es einen neuen Stand? Bgm. Lentsch berichtet über den Stand der Dinge, das Projekt wurde den Welterbebeirat vorgelegt!.

GRⁱⁿ Fischbach beanstandet, dass ein Berufungsbescheid, der bereits im Mai behandelt immer noch nicht erlassen wurde.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird dieser öffentliche Teil der Sitzung um 21.20 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer

